

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 1 (1998-1999)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

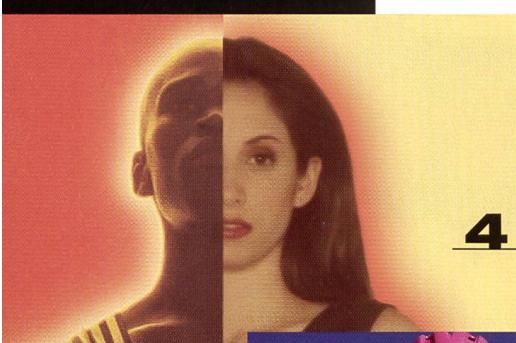
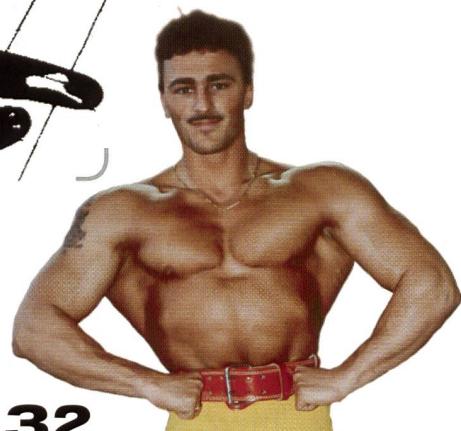
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterricht und Training**4****8****10****32**

Ein beweglicher Körper, sei er attraktiv oder nicht, beruhigend oder drohend, ist eine Realität. Aber wer es wagt, vom Körper zu sprechen, sieht sich mit einer doppelten Problematik konfrontiert: Mit seiner Allgegenwart und seiner paradoxen Stellung als Subjekt einerseits und mit seiner Existenz als Objekt andererseits.

Die Heftbetreuerin:
Rose-Marie Repond
Foto: Daniel Käsermann

Fokus

- 4 Der Körper – ein Wesen im Narrenkleid**
Rose-Marie Repond
- 8 Der Kinderchirurg Oliver Reinberg zum Thema verletzte Körper: «Die Sportunfälle sind nicht Zufall!»**
Nicola Bignasca
- 10 Der missbrauchte Körper: Sexuelle Ausbeutung im Sport**
Bernhard Rentsch
- 12 Der Körper bei der Eroberung des Raumes: Der Orientierungssinn oder die Freiheit, die Welt zu erforschen**
Marie-Claude Grobety Meuwly
- 15 Der rehabilitierte Körper der körperbehinderten Personen: Bruch und Neuanfang**
Gilles Bui-Xuân

Sport und Kultur**Porträt**

- 30 Das Turnlehrer-Ehepaar Gertrud und Edwin Burger: «Es ist der Körper, der den Rhythmus ausdrückt!»**
Arturo Hotz

Brennpunkt

- 32 Der mit Medikamenten missbrauchte Körper – ein Gespräch mit Leo Pedretti**
Janina Sakobielski

Umfrage

- 34 Doping-Lehrunterlagen für Schülerinnen und Schüler**
Brigitte Egli

Finale

- 37 Ein lebendiger Körper**
Rose-Marie Repond

- 3. Aug. 1999

Rubriken**Neuerscheinungen**

- 18 Unter der Lupe
- 19 Angeklickt
- 19 Durchgeblättert
- 23 Aus dem Verlag

Bildungsangebote

- 21 SVSS
- 22 BASPO

Dialog

- 27 Mit kritischem Blick
- 27 Carte blanche

SVSS

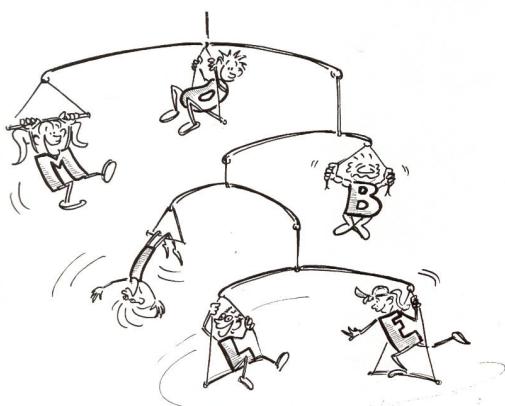
- 24 Delegiertenversammlung

BASPO

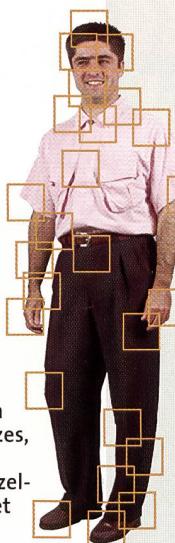
- 28 Ein Armeekorps im Dienste des Sports:
Spitzensportler im Feld-Tenue *Nicola Bignasca*

Markt

- 20 mobileclub
- 38 Sponsoren
- 38 Börse
- 38 Impressum

PraxisWie nimmt der Körper den Raum wahr? *Yves Suter***BIBLIOTHEK**

Liebe Leserinnen
Liebe Leser



Der Körper kann sowohl als Ganzes, aber auch als Summe von Einzelteilen betrachtet werden.

Vermutlich gehen Sie mit mir einig, wenn ich behaupte, dass Sportlerinnen und Sportler in der Regel den Körper hoch achten, sowohl den eigenen als auch denjenigen anderer. Eines der Hauptmotive, um Sport zu treiben und sich zu bewegen, ist ja gerade die Möglichkeit, den Körper dabei gleichzeitig in seiner Ganzheitlichkeit und in seiner Vielfalt zu erleben.

Der Körper ist etwas Aussergewöhnliches. Sein Aufbau und seine Funktionsweise erinnern an ein Narrenkleid. Denken wir dabei nur an die Vielzahl von Einzelteilen unterschiedlichster Grösse, aus denen er sich zusammensetzt. Jeder Teil erfüllt dabei eine genau definierte Aufgabe, die jedoch erst durch den Beitrag der anderen sinnvoll wird. Mit anderen Worten: Der Körper kann sowohl als Ganzes, aber auch – wie dies im Sport meist der Fall ist – als Summe verschiedener Einzelteile betrachtet werden.

Der Vergleich mit dem Narrenkleid verweist jedoch auch auf die Möglichkeit der Veränderung. Tatsächlich befindet sich der Körper in stetiger Entwicklung, immer wieder «fährt er aus der Haut» und vermag dadurch eine Vielzahl an Emotionen – von der Freude bis zum Schmerz – auszudrücken.

«Im Sport erleben wir den Körper in allen seinen Facetten.»

Vergleichen wir den Körper mit dem Geist, sozusagen seinem Gegenspieler, mit dem er eine Hassliebe unterhält, stellt sich die einfache, aber sicherlich nicht banale Frage: Worüber wissen wir mehr, über den Körper oder über den Geist? Falls die Erkenntnisse von Neurologen, wonach wir nur einen kleinen Teil unseres geistigen Potenzials nutzen, zutreffen, liegt es dann nicht nahe, diese Erkenntnis auch auf den Körper zu übertragen?

Als Sportlehrerinnen und Sportlehrer, Trainerinnen oder Leiter können wir sicherlich beurteilen, welches Verhältnis unsere Jugendlichen zum Körper haben. Zahlreiche Umfragen konstatieren einen generellen Bewegungsmangel und zeigen auf, dass wir das Leben vorwiegend sitzend verbringen. Über die Bedürfnisse des Körpers wissen wir nur wenig – und auch über seine Grenzen nicht viel mehr, wie sich aus der Vielzahl von Unfällen, die sich bei Sport und Spiel ereignen, ablesen lässt.

Diese Ausgabe von «mobile» ist ganz dem Körper gewidmet. Aus diesem grossen Themenbereich haben wir einzelne Aspekte ausgewählt, die den Körper in einigen seiner typischen Inszenierungen und Erscheinungsformen zeigen – in positiver wie in negativer Weise.

Wir wünschen Ihnen eine erspriessliche Lektüre.
Nicola Bignasca